

Die Politische Ökonomie des Außenhandels

Dipl.-Pol. Tim Gemkow, Dipl.-Volksw. Andreas Kern

Di 8:30 – 10:00, Ihnestr. 22/E2

Ziel dieses Proseminars ist es, die politische Logik hinter staatlichen Handelsbeschränkungen und –regulierungen besser zu verstehen. Dazu ist zunächst ein kurzer Ausflug in volkswirtschaftliche Grundlagen erforderlich: Welche Auswirkungen hat internationaler Handel? Wer profitiert von und wer erleidet Nachteile durch eine stärkere weltwirtschaftliche Verflechtung? Danach wenden wir uns wieder genuin politikwissenschaftlichen Fragestellungen zu: Warum entscheiden sich Regierungen für bestimmte Außenhandelspolitiken? Warum haben internationale Organisationen wie die Welthandelsorganisation heute eine so große Bedeutung in der Handelspolitik? In welchem Verhältnis stehen bilaterale Handelsabkommen, regionale Integration und globale Handelspolitik zueinander? Wie unterscheidet sich die politische Dynamik hinter Handelsabkommen im Bereich des Güterverkehrs von der Entwicklung gemeinsamer Standards etwa im Bereich des intellektuellen Eigentums oder des Arbeitsschutzes? Im Seminar werden wir theoretische Erklärungsansätze zur Beantwortung dieser Fragen kennen lernen und anhand ausgewählter Beispielfälle näher untersuchen.

Organisatorische Hinweise:

- Die regelmäßige Anwesenheit im Seminar ist erforderlich. Bei Abwesenheit in mehr als zwei Sitzungen ist eine vorherige Absprache mit den Dozenten erforderlich; ggf. müssen dann im Ausgleich zusätzliche Leistungen erbracht werden.
- Eine aktive Teilnahme verlangt neben der regelmäßigen Teilnahme die Lektüre der Basistexte und die Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.
- Für den Erwerb eines Leistungsscheines (Hausarbeit, Essay) ist neben der schriftlichen Arbeit auch die Übernahme eines Referats erforderlich. Die vorgesehenen Referatsthemen finden sich unten im Seminarplan. Die Referenten werden gebeten, das Konzept ihres Referats spätestens eine Woche vorher in der Sprechstunde von Tim Gemkow vorzustellen. Ein Referat soll maximal 15 Minuten dauern. Achtung: Diese Regel wird strikt gehandhabt werden; die Begrenzung und Auswahl des zu präsentierenden Stoffes ist ein wesentlicher Teil der Referatsleistung.

Kontakt:

Alle Rückfragen zum Seminar bitte an

Tim Gemkow
Wissenschaftszentrum Berlin
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
Tel. (030) 25491 547 – E-Mail gemkow@wzb.eu
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Seminarplan:

14.4. Einführung und Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Keine Pflichtliteratur

21.4. Volkswirtschaftliche Handelstheorie I:

Theorie des komparativen Vorteils und Skaleneffekte auf internationalen Märkten

Text: Krugman/Obstfeld (2006), Kapitel 3 und 6

Leitfrage:

- Was sind die typischen Begründungen dafür, dass Handel als wohlfahrtssteigernd angesehen wird?

28.4. Volkswirtschaftliche Handelstheorie II: Verteilungseffekte

Text: Krugman/Obstfeld (2006), Kapitel 4

Leitfragen:

- Warum löst Handel Umverteilungseffekte innerhalb der Handel betreibenden Staaten aus?
- Welche verschiedenen Arten von Umverteilungseffekten können unterschieden werden?
- Welche davon sind eher mittelfristiger, welche eher dauerhafter Natur?

5.5. Außenhandelsinstrumente, Interessengruppenpolitik und Außenhandel

Text: Krugman/Obstfeld (2006), Kapitel 8 und 9

Leitfragen:

- Warum sind für Handelspolitik Umverteilungseffekte meist wichtiger als Auswirkungen auf die Gesamtwohlfahrt?
- Was sind die wesentlichen Politikinstrumente zur Beeinflussung des Außenhandels?

Referat: Die Logik freiwilliger Exportbeschränkungen

12.5. Wahlkämpfe und Außenhandel, Steuern und Außenhandel

Text: Rodrik (1994)

Leitfragen:

- Welche anderen konkurrierenden Ziele von Regierungen können den Einfluss von Interessengruppen in der Handelspolitik abmildern?
- Wie hat sich die Bedeutung dieser Ziele im Laufe der Zeit verändert? Gibt es dabei Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen von Staaten?

Referat: Außenhandel und Einkommenssteuer im US-Wahlkampf 1912

19.5. Handelsverträge, Reziprozität, Meistbegünstigungsklausel

Text: Barton et al (2006), S. 27-52.

Leitfragen:

- Wie beeinflussen internationale Handelsverträge die Möglichkeiten einer Regierung, eine größere Handelsliberalisierung durchzusetzen?
- Welche Rolle kommt den Vertragsprinzipien der Reziprozität und der Meistbegünstigung dabei zu, wenn Regierungen auf nationaler Ebene Unterstützung für Handelsliberalisierung organisieren wollen?

Referat: Special & Differential Treatment und der politische Einfluss von Entwicklungsländern in GATT und WTO

26.5. Bilateralismus und regionale Integration

Texte: Viner (1999), Bhagwati (1999a)

Leitfragen:

- Warum sind die Wohlfahrtseffekte bilateraler und regionaler Handelsabkommen umstritten?
- Was macht bilaterale und regionale Handelsabkommen politisch attraktiv?

Referat: Verhandlungsmacht und ökonomische Konsequenzen beim Nordamerikanischen Freihandelsabkommen (NAFTA)

2.6. Multilateralismus: GATT und WTO

Text: Barton et al (2006), S. 61-90 und S. 125-154.

Leitfragen:

- Wie haben sich die Institutionen des und die Mitgliedschaft im multilateralen Handelssystem in den letzten fünfzig Jahren entwickelt?
- Ist die WTO heute ein reines Handelsabkommen?
- Welches Spannungsverhältnis besteht zwischen der formalen Struktur multilateraler Verhandlungen, ihrem tatsächlichen Ablauf, und der zugrundeliegenden Verhandlungsmacht der beteiligten Staaten?

Referat: Konsensprinzip und Abstimmungen in der Welthandelsorganisation

9.6. Vergleich und Wechselwirkungen zwischen Multilateralismus und Regionalismus

Text: Bhagwati (1999b)

Leitfragen:

- Warum können regionale Handelsabkommen sowohl als Hindernisse wie auch als Unterstützung für die weitere Entwicklung des multilateralen Handelssystems betrachtet werden?

Referat: Die Überprüfung regionaler Handelsabkommen in GATT und WTO

16.6. Streitschlichtungsinstitutionen

Text: Abbott et al (2000), Steinberg (2004)

Leitfragen:

- Welchen Nutzen können Staaten bzw. Regierungen daraus ziehen, ihre Konflikte von unabhängigen Streitschlichtungsorganen entscheiden zu lassen?
- Wie groß sind die Möglichkeiten derartiger Streitschlichtungsorgane, selbst Handelspolitik zu betreiben?

Referat: Das WTO-Berufungsorgan im Hormonfleischkonflikt zwischen EU und USA

23.6. Transnationale Akteure in der Handelspolitik

Text: Barton et al (2006), S. 182-203.

Leitfragen:

- Sind nichtstaatliche Akteure neu in der Handelspolitik?
- Welche Schwierigkeiten ergeben sich für die Repräsentation nichtstaatlicher Interessen aus der staatszentrierten Natur von Handelsverhandlungen?
- Wie unterscheiden sich die Einflussmöglichkeiten nichtstaatlicher Akteure zwischen Verhandlungsrunden und Streitschlichtungsverfahren der WTO?

Referat: NGOs als *amicus curiae* in der WTO

30.6. Weitergehende volkswirtschaftliche Handelstheorie

Text: Krugman/Obstfeld (2006), Kapitel 10 und 11, außerdem bitte Kapitel 9, S. 282-287 wiederholen.

Leitfragen:

- Unter welchen Voraussetzungen könnte ein Land mit einem positiven Zoll eine höhere Gesamtwohlfahrt erreichen als mit Freihandel? Ist ein positiver Zoll dann auch für die globale Gesamtwohlfahrt optimal?
- Unter welchen Voraussetzungen kann strategische Handelspolitik zu nationalen Wohlfahrtsgewinnen führen?
- Wie ist vor dem Hintergrund unseres Wissens über die Rolle von Interessengruppen in der Handelspolitik die Wahrscheinlichkeit zu beurteilen, dass eine Regierung eine optimale strategische Handelspolitik auch tatsächlich durchführen kann?

Referat: Importsubstitution in Lateinamerika

7.7. Positive Integration: TRIPS, Arbeitsnormen und die Singapur-Themen

Text: Young/Peterson (2006), De Bièvre (2006)

Leitfragen:

- Wie unterscheiden sich positive und negative Integration?
- Sind klare theoretische Aussagen über die Wohlfahrtseffekte positiver Integration möglich?
- Welche Faktoren bedingen, ob positive Integration gegenüber widerstrebenden Staaten durchgesetzt werden kann? Welche Rolle spielt dabei die Verknüpfung negativer und positiver Integration?

Referat: TRIPS und Medikamentenzugang

14.7. Abschlussitzung

Text: Milner (2007)

Leitfragen:

- Was wissen wir, was wissen wir nicht über die Ursachen von Außenhandelspolitik?

Literatur:

Abbott, Kenneth et al (2000): The Concept of Legalization. *International Organization* 54(3): 401-419.

Barton, John H. et al (2006): *The Evolution of the Trade Regime. Politics, Law, and Economics of the GATT and the WTO*. Princeton u.a.: Princeton University Press.

Bhagwati, Jagdish (1999a): Beyond NAFTA: Clinton's Trading Choices. In: Bhagwati, Jagdish et al: *Trading Blocs. Alternative Approaches to Analyzing Preferential Trade Agreements*. Cambridge, MA u.a.: MIT Press, S. 567-574.

Bhagwati, Jagdish (1999b): Regionalism and Multilateralism: An Overview. In: Bhagwati, Jagdish et al: *Trading Blocs. Alternative Approaches to Analyzing Preferential Trade Agreements*. Cambridge, MA u.a.: MIT Press, S. 3-32.

De Bièvre, D. (2006). The EU regulatory trade agenda and the quest for WTO enforcement. *Journal of European Public Policy* 13(6): 851-866.

Krugman, Paul R. und Maurice Obstfeld (2006): *Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft*, 7. Auflage. München: Pearson.

Milner, Helen V. (2007): International Trade. In: Carlsnaes, Walter et al: *Handbook of International Relations*. London u.a.: Sage, S. 448-461.

Rodrik, Dani (1994): What does the Political Economy Literature on Trade Policy (Not) Tell Us That We Ought to Know?, CEPR Discussion Papers 1039.

Steinberg, Richard H. (2004): Judicial Lawmaking at the WTO: Discursive, Constitutional, and Political Constraints. *American Journal of International Law* 98(2): 247-275.

Viner, Jacob (1999 [1950]): The Customs Union Issue. In: Bhagwati, Jagdish et al: *Trading Blocs. Alternative Approaches to Analyzing Preferential Trade Agreements*. Cambridge, MA u.a.: MIT Press, S. 105-118.

Young, Alasdair R. und Peterson, John (2006). The EU and the new trade politics. *Journal of European Public Policy* 13(6): 795-815.